



Datum: 20.03.2023

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Kulturreferat
Abteilung 2
Stadtteilkultur, Regionale
Festivals, Kulturelle
Infrastruktur,
Veranstaltungstechnik

Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement (BE) **bei der Landeshauptstadt München | Sachstandsbericht 2023**

Intention · Mehrwert für die Stadtgesellschaft · ausgewählte Ziele des Handlungskonzepts BE

In Kunst und Kultur hat Bürgerschaftliches Engagement (BE) eine lange Tradition und genießt hohen Stellenwert. Stiften und Spenden, Kompetenzen und Arbeitsleistung, altes Ehrenamt und Freiwilligenarbeit: in verschiedenen Formen trägt BE dazu bei, das vielfältige kulturelle Angebot zu stabilisieren, weiter zu entwickeln und zu verbessern. Ein Gewinn ergibt sich auch auf der Seite der Engagierten, die sich neue Arbeitsfelder erschließen und Verantwortung übernehmen. Somit birgt BE auch Chancen zur Teilhabe am kulturellen Leben, zur Entwicklung von Eigeninitiative und Handlungskompetenz, die für das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft von größter Bedeutung sind. BE im kulturellen Bereich darf jedoch nicht eingesparte Leistungen ersetzen, sondern soll zusätzliche Projekte und Programme ermöglichen, die ohne die ehrenamtliche Leistung in dieser Weise nicht möglich wären.

Das Kulturreferat schätzt BE in seiner Qualität des Förderns wie auch des Forderns. Im Sinne des „Cultural Empowerments“ geht es dabei um Teilhabe, Ermutigung und Befähigung der ehrenamtlich Aktiven. Projektideen und subsidiäre Lösungsvorschläge, mit denen engagierte Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft an die Verwaltung herantreten, enthalten häufig neue Impulse und sprechen Veränderungspotenziale an. Einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit diesen Akteur*innen, zu denen Kunst- und Kulturschaffende, Vereine und Initiativen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Dienststellen der Verwaltung, Bezirksausschüsse und Bürgerinnen und Bürger zählen, kommt eine besondere Bedeutung zu.

Der Arbeitsschwerpunkt des Kulturreferates liegt in der Förderung von Kunst und Kultur. BE kann in vielen geförderten Bereichen als tragende Säule bezeichnet werden, ist jedoch nicht alleiniges Kriterium für eine Förderentscheidung. Die Förderung des kulturellen BEs ergibt sich mittelbar durch die Förderung von Kulturbereichen, in denen Formen des Engagements stark vertreten sind. Hierzu zählen vor allem die Aufgabenbereiche Stadtteilkultur, Urbane Kulturen, Volkskultur und Kulturelle Bildung sowie die Stadtgeschichte. Bezogen auf (stadtteilkulturelles) BE, sieht das Kulturreferat folgende Arbeitsschwerpunkte:

Verbesserung der Raumsituation für die Tätigkeiten von Kulturvereinen, -initiativen und -akteur*innen durch verschiedene Maßnahmen. Diese Aufgabe reicht von der Realisierung neuer Stadtteilkultureinrichtungen in Stadtbezirken, die noch über keine eigenen Räume verfügen, über die Instandhaltung der geschaffenen Infrastruktur bis zur Entwicklung neuer Kooperationsmodelle. Im Berichtsjahr konnte das **Stadtteilkulturzentrum Freiham (Eröffnung in 2023)** seinen Vorlaufbetrieb aufnehmen. In den kommenden Jahren werden **vier weitere Stadtteilkulturzentren** fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben.

Verbesserungen, die der **Entlastung der Vorstände** in den Trägervereinen dienen und die Schwierigkeiten der Nachfolge abmildern. Diese Aufgabe umfasst z.B. Serviceangebote zur Organisationsentwicklung in den Einrichtungen der Stadtteilkultur, die Beratung durch den Fachauskunftskreis, die Begleitung der Vereinsaktiven bei der Betriebsaufnahme und bei allen Fragen zum Thema Förderung.



Das **Jahr 2022** stand für die stadtteilkulturellen Zentren und Kulturvereine noch unter dem Eindruck der pandemiebedingten Schließungen und Einschränkungen der Vorjahre. Gleichzeitig vollzog sich der Generationenwechsel nun auch bei den Hauptamtlichen. 2022/2023 nehmen in sieben Stadtteilkulturzentren neue Geschäftsführungen ihre Arbeit auf. Das Kulturreferat begleitet die ehrenamtlichen Vorstände in allen Phasen dieses Übergangs.

Mit Blick auf das kulturelle BE war 2022 für die Abt.2/Stadtteilkultur mit dem Beschluss „*Stadtteilkultur stärken und zukunftsfähig machen*“, der großen *Parade im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele 1972* und des *ReStart-Festivals* ein Jahr mit wesentlichen Meilensteinen.

Zu den in der Abfrage genannten **Handlungszielen** dürfen wir für das Kulturreferat, insbesondere für die Stadtteilkulturarbeit einige Beispiele nennen.

Verwaltungsinterne Strategien und Strukturen für die Unterstützung von BE weiterentwickeln

- **Weiterentwicklung** des bestehenden Konzepts der **Münchener Stadtteilkulturarbeit** mit Bestandsaufnahme und Zukunftswerkstatt **unter Beteiligung aller Trägervereine** in 2023 (Grundlage BV „Mit Kultur aus der Krise IX – Stadtteilkultur stärken und zukunftsfähig machen“, 3/2022)
- Beteiligung am **Pilotprojekt „Vernetzte Infrastruktur für BE im Stadtviertel“** mit den Pilotstandorten Guardini90 und Stadtteilkultur 2411
- Weiterentwicklung der Vorstandmoderation zu einem standardisierten Verfahren „**Organisationsentwicklung**“ für ehrenamtlich tätige Trägervereine mit hauptamtlichen Geschäftsführungen
- **Sonderfördertopf „strukturstärkende Maßnahmen“** (erstmalig in 2021, ab 2023 dauerhaft) für Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten, mit dem Ziel, „die Struktur-, Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der jeweiligen Organisation zu stärken und weiterzuentwickeln. [...] Die Förderung soll die Antragsstellenden dabei unterstützen, sich im Laufe des Jahres strukturell besser aufzustellen“.
- referatsinterne Arbeitsgruppe zur Entwicklung von **Antragsformularen/Ausfüllhilfen in leichter/vereinfachter Sprache**

Rahmenbedingungen für BE sicherstellen

- Sicherung, Planung und fachliche Begleitung der **Realisierung von Raumressourcen** für das Engagement von Münchner Vereinen und Initiativen. Ab 2023 werden sukzessive fünf weitere Stadtteilkulturzentren eröffnet.
- Die Kulturverwaltung begegnet den aktuellen Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels und unterstützt die Träger*innen mit **Finanzmitteln, professioneller Beratung und Begleitung in allen Feldern**.

Digitaler Wandel und Engagement

- Unterstützung der Kulturvereine durch digitale Angebote (**KULT_Kiosk, Kiosk_Bar**), Fortbildungen und Arbeitshilfen
- Ausweitung der analogen **Dialogcafés** in Guardini90, LUISE, Giesinger Bahnhof um online-**Dialogcafés** (zwei Termine pro Woche), was den ehrenamtlichen Gastgeber*innen ein digitales Engagement ermöglicht und die Engagierten der verschiedenen Standorte stärker vernetzt.
- Unterstützung des **Haderner Forums Ehrenamts** in Guardini90, das 2022 den 4. Markt für Engagement digital und analog durchführte und für die örtlichen Vereine eine online-Plattform geschaffen hat, die deren Sichtbarkeit deutlich erhöht.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

- Vertretung des Kulturreferats und stadtteilkultureller Akteur*innen bei der **Münchner Freiwilligenmesse** mit Beratung zukünftig Engagierter zu Einsatz in Kunst und Kultur
- Entwicklung, Finanzierung, Organisation und Durchführung der **großen Parade im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele 1972** im Juli 2022. Dabei präsentierten sich rund 4.500 Münchner*innen aus 85, zu einem großen Teil ehrenamtlich organisierten Gruppierungen. Ziel war, die kulturelle Vielfalt sowie das kreative Potenzial in der Münchner Bevölkerung zu zeigen und öffentliche Aufmerksamkeit für das diverse gesellschaftliche Engagement in der Stadt herzustellen.
- Finanzierung, Organisation, Koordination und Realisierung des **ReStart-Festivals** im November 2022 unter Beteiligung von fast allen Trägervereinen und Stadtteilkulturzentren mit ca. 105 Veranstaltungen an einem Abend und rund 5.000 Gästen. Ziel war, Öffentlichkeit für die Stadtteilkulturzentren zu schaffen, den „Re-Start“ nach der Pandemie zu signalisieren und mit dem niederschweligen Festival-Format neue Nutzer*innen für die Häuser zu gewinnen.